



Funktionelle Narbentherapie

Einschnitte ins Leben sinnvoll behandeln

BEI EINER TUMORERKRANKUNG steht immer der erfolgreiche Kampf gegen den Krebs im Vordergrund. Dabei treten Probleme, die von Operations-Narben verursacht werden, oft in den Hintergrund. Diese Probleme können einen großen Einfluss auf die Lebensqualität haben und zu Folgeerkrankungen führen. Deswegen ist eine funktionelle Narbentherapie durch einen speziell geschulten Physiotherapeuten notwendig, der diese Narben mit den Händen behandeln kann.



Narbentherapie nach Bauchoperation.

Zunächst besteht ein mechanisches Problem für den Bewegungsapparat, das durch Narben hervorgerufen wird. Bei Operationen werden Gewebsschichten, beginnend von der Haut über die Muskeln und Faszien-systeme (so bezeichnet man die Gesamtheit der Muskel- und Organhüllen), bis hin zu den tiefer liegenden Organen, Knochen und Gelenken verletzt. Das führt dazu, dass sich bei der normalen Wundheilung Verklebungen und Vernarbungen bilden. Diese verhindern die natürliche Beweglichkeit der Gewebsschichten zueinander und erzeugen eine Einschränkung bei alltäglichen Bewegungen. Dies kann man sich vorstellen wie Kleidungsstücke, die man übereinander anzieht, also zuerst das Unterhemd, dann ein T-Shirt, danach einen Pullover und zuletzt eine Jacke. Diese Kleidungsschichten können sich gegeneinander locker verschieben, wenn wir uns bewegen und stören uns nicht. Durch eine Operation werden die Stoffschichten nun durchgeschnitten und wieder vernäht. Dies geht aber nur, indem man die Stoffränder zusammenzieht und mit einem Faden vernäht, der nicht aus dem gleichen Material ist wie der Originalstoff. Nun kommt es zu Spannungen im Stoff und außerdem können sich die verschiedenen Kleidungs-Schichten nicht mehr optimal gegeneinander bewegen und bleiben hängen.

Somit spüren wir eine zunehmende Spannung durch die Kleidung, die uns in unserer Beweglichkeit deutlich einschränkt.

NACH BRUST-OPERATIONEN kommt es zum Beispiel immer wieder zu schmerzhaften Bewegungseinschränkungen im Schultergelenk. Patientinnen klagen darüber, den Arm nur schlecht und unter Schmerzen heben zu können. Nicht nur die Tatsache, dass alltägliche Aufgaben unmöglich gemacht werden, wie das Haare waschen, Kämmen, Zähneputzen oder einfach nur ein Glas aus dem Hochschrank holen, zeigt die Problematik, die Operationsnarben mit sich bringen. Betroffene nehmen es als Behinderung und Einschränkung der Lebensqualität wahr - das bedeutet eine zusätzliche psychische Belastung, die zu der Grunderkrankung hinzukommt.

Auch andere Operationen haben solche Folgen, wie etwa bei Bauch-Narben nach Darmkrebs. Hier können die Narben sogar

noch weiter reichende Konsequenzen für die Zukunft haben. Durch die verringerte Beweglichkeit der Gewebsschichten, der erhöhten Zugwirkung durch den bereits beschriebenen „Stoffeffekt“ auf die Bauchdecke und der Störung des Gleichgewichtes der Rumpfmuskeln zwischen Bauch und Rücken kommt es zu einer Schonhaltung und Ausweichbewegungen im gesamten Rumpf. Über Jahre hinweg führt dies nicht selten zu schwerwiegenden Haltungsschäden und Rückenbeschwerden bis sogar hin zu Bandscheibenvorfällen.

Auch im Bereich der inneren Organe kommt es durch die Narben zu Funktionsstörungen, die nur schwer mit schulmedizinischen Mitteln festgestellt werden können. Dennoch haben diese Einschränkungen verschiedene Konsequenzen. Dies können chronische Verdauungsstörungen sein (in Form von Verstopfungen oder vermehrten Durchfällen), Sodbrennen oder Störungen im Fettstoffwechsel. Ebenso kann dies Verlagerungen von inneren Organen verursachen, was zu weiteren Haltungsschäden, zu Blasenstörungen oder einer Beckenbodenschwäche und damit zur Inkontinenz führen kann. Diese Folgeerkrankungen machen, zusätzlich zur funktionellen Narbentherapie, eine osteopathische Therapie notwendig, um sie zu beheben.

Bei der funktionellen Narbentherapie werden sanfte und gleichmäßige Behandlungstechniken eingesetzt und die Gewebsschichten schonend wieder zu einer normalen Beweglichkeit geführt. Dabei werden auch Narbengels zur Behandlung eingesetzt, die den Betroffenen in Kombination mit einem speziellen Programm zur Selbstbehandlung empfohlen werden. Meist wird die funktionelle Narbentherapie außerdem durch - ebenso sanfte - osteopathische Maßnahmen unterstützt (siehe Kasten).

Die Osteopathie ist eine ganzheitliche Untersuchungs- und Therapieform, die vom amerikanischen Arzt Andrew Taylor Still (1828-1917) entwickelt wurde. Sie geht davon aus, dass der gesamte Körper eine Funktionseinheit bildet und sich die verschiedenen Systeme des Körpers (Organe, Gefäße, Nerven, Lymphe, Muskeln, Knochen und Gelenke) gegenseitig beeinflussen. Störungen in einem der Systeme haben nach dieser Lehre immer auch Auswirkungen auf die anderen und können so auch festgestellt und behandelt werden. Die Fähigkeit des Körpers zur Selbstregulierung ist ebenfalls ein zentraler Punkt der Osteopathie.

DIE MECHANISCHEN AUSWIRKUNGEN

von Narben haben eine weitere, ästhetische, Problematik zur Folge, die es zu berücksichtigen gilt. Durch die modernen Operationsmethoden ist heutzutage in den meisten Fällen das kosmetische Resultat einer Krebs-Operation zufriedenstellend. Aber auch unschöne, tief eingezogene oder bläulich verfärbte Narben können mit der funktionellen Narbentherapie behandelt werden und ein besseres kosmetisches Ergebnis erzielen. Dennoch führt die Fehllhaltung, die durch Spannungen in den Gewebsschichten oder das „Verbergen wollen“ von hässlichen Narben entsteht, häufig auch zu einer psychischen Mehrbelastung. Dabei muss man bedenken, dass die seelische Belastung durch die Grunderkrankung Krebs meist sowieso schon enorm hoch ist und nun noch zusätzlich und unnötigerweise durch die Folgen der Operation steigt. Wie wichtig die psychische Situation für einen erfolgreichen Kampf gegen die Diagnose Krebs ist, betonen die Ärzte und Therapeuten mehr denn je. Auch in diesem Zusammenhang leistet die funktionelle Narbentherapie ihren Beitrag und verhilft Betroffenen insgesamt zu einem besseren Bewegungsablauf, einem unbehinderten Alltag und einer positiveren Lebenseinstellung. ■